

Da stand sein Lieblingspferd vor ihm, und wieherte ihm freundlich entgegen.

Gott ist unser größtes Gut;
Bleibt ihm treu mit Liebesglut.

2. Der liebevolle Königssohn.



Es lebte einst in einem weit entlegenen Reiche ein weiser König, der seine Unterthanen wie seine Kinder liebte und für ihr Heil vorzüglich besorgt war. Er ließ allen Einwohnern seines weit ausgedehnten Reiches in einem königlichen Ausschreiben folgendes bekannt machen: „Hütet euch, die Grenzen meines Landes zu überschreiten; denn jenseits derselben herrscht ein böser König, der, sobald ihr sein Gebiet betretet, euch gefangen nehmen und in das Gefängnis werfen ließe.“

Die Einwohner sahen ein, wie gut es ihr König mit ihnen meine, und gelobten, seine Worte gewiß zu befolgen.

Allein der böse König, dem besonders daran gelegen war, die Unterthanen des benachbarten Königs recht unglücklich zu machen, ordnete an, in der Nähe seiner Grenzen öffentliche Ergötzlichkeiten und Spiele zu machen, und wirklich ließen sich sehr viele Benachbarte dazu